

Weichensteller

Lehrkräfte berufsbildender
Schulen ausgezeichnet

3

Netzwerker

Smart Factory vernetzt BBS
Emden mit Unternehmen

5

Fortbildung

Mini-Roboter für Unterricht
gebaut

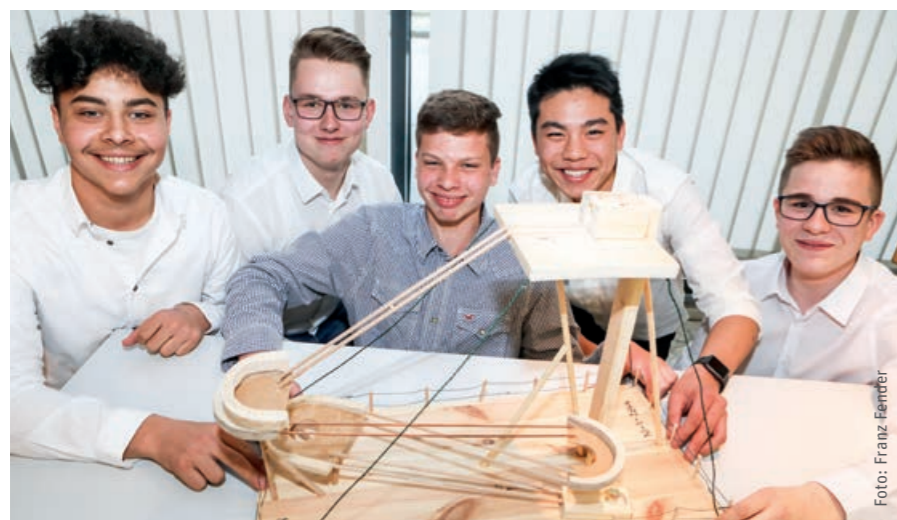
6



SCHWUNGVOLL KONSTRUIERT

Erfolgreiche Premiere: 168 Schülerinnen und Schüler von 17 Schulen nahmen am Schülerwettbewerb „Junior.ING“ teil, den die Ingenieurkammer Niedersachsen in diesem Jahr erstmals im Bundesland ausgelobt hatte. Das „Team MosaBest“ aus Haselünne siegte in der Klassenstufe 5-8.

2



Das Team „Biene Maja“
aus Neustadt.

BÜHNE FREI FÜR DEN INGENIEURNACHWUCHS

TOPTHEMA

Schülerwettbewerb „Junior.ING“ erstmalig in Niedersachsen

HANNOVER _ Unter dem Motto „Achterbahn – schwungvoll konstruiert“ wurden 58 Achterbahnmodelle eingereicht und von einer siebenköpfigen Jury bewertet. Anfang April wurden die Siegerinnen und Sieger dann in der Handwerkskammer Hannover ausgezeichnet. Neben dem „Team MosaBest“ der 7. Klasse der Bödiker Oberschule Haselünne (Titelfoto) schaffte es in der Klassenstufe 9 bis 11 das Team „Biene Maja“ der 10. Klasse der HR Leine-Schule Neustadt ganz nach oben. Hans-Ullrich Kammeyer, Präsident der Ingenieurkammer Niedersachsen, überreichte die Preise und zeigte sich begeistert von der Qualität der Konstruktionen: „Die Schülerinnen und Schüler hatten großartige Ideen, planten, entwarfen und bauten mit viel Hingabe.“

Im Anschluss an die Siegerehrung konnten die Achterbahn-Modelle bestaunt werden. Zu einer virtuellen Achterbahnfahrt mit dem LoopIng-Simulator lud die Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie der Leibniz Universität ein. Die Gewinner-teams haben sich für den Bundesentscheid qualifiziert, die Preisverleihung findet am 14. Juni in Berlin statt.

„Junior.ING“ findet jährlich mit wechselnden Wettbewerbsthemen in 15 Bundesländern statt. In Niedersachsen führte die Ingenieurkammer Niedersachsen den Wettbewerb in Kooperation mit der Stiftung NiedersachsenMetall, der Hochschule Hannover, dem VDI Landesverband Hannover und dem VDE Hannover durch, unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Kultusministeriums.

ingenieurkammer.de

TREFFPUNKT TECHNIK IN DER SCHULE

BALLONSONDE AUF STRATO- SPHÄRENFLUG

PROJEKT-HIGHLIGHT

Ein neues Projekt der VDI-Initiative „Jugend entdeckt Technik“ (JeT)

HANNOVER _ Hoch hinaus ging es Mitte Februar vom Sportplatz der Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Hemmingen-Westerfeld: Um 10 Uhr startete eine Ballonsonde, die 31 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10G 2 konstruiert hatten. Mehr als 1.000 Zuschauer verfolgten, wie die Sonde in ihrem Styroporgehäuse mit einer Geschwindigkeit von sechs Metern pro Sekunde bis in etwa 40 Kilometer Höhe aufstieg. An Bord hatten die Zehntklässler eine kältegeschützte Videokamera für verschiedene Experimente sowie einen Tracker zum Wiederauffinden der Sonde nach ihrer Landung installiert.

Nach drei Stunden Flug landete die rund 1.300 Gramm schwere Sonde auf einem Feld bei Sangerhausen in Sachsen-Anhalt. „Das Projekt macht Naturwissenschaft in ihren unterschiedlichen Facetten erlebbar“, sagt Schulleiter Gregor Ceylan. Dazu gehören Experimente im Weltall um Themen wie Luftfeuchtigkeit, Temperatur und UV-Strahlung sowie Auswirkungen auf Hefebakterien und Flechten. „Das Ganze war ein voller Erfolg, deshalb wollen wir uns künftig verstärkt um das Thema Fliegen kümmern“, so Dr. Uwe Groth, JeT-Initiator und stellvertretender Vorsitzender des VDI Bezirksvereins Hannover.



jet-online.net



Start der
Ballonsonde in
Hemmingen.



stiftung-niedersachsenmetall.de

TREFFPUNKT TECHNIK IN DER SCHULE



Kreative Projekte und innovative Unterrichtsansätze – Gründe genug, um die Lehrkräfte aus Helmstedt, Gifhorn und Northeim als Weichensteller auszuzeichnen.

LEHRKRÄFTE STELLEN BERUFLICHE WEICHEN

PROJEKT-HIGHLIGHT

Erstmals Auszeichnungsfeier für Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen (BBS)

SALZGITTER _ Ein klares, anerkennendes Zeichen zu setzen für den Beruf Lehrkraft an einer berufsbildenden Schule – das ist die Idee hinter dem Preis „Weichensteller“, den die Stiftung NiedersachsenMetall und die Landesschulbehörde Regionalabteilung Braunschweig am 20. Februar im Werksmuseum von Alstom erstmals an engagierte BBS-Lehrkräfte verliehen haben. Die Preisträger sind Jürgen Schinski (BBS II Gifhorn) und Jörg Höbelmann (BBS Helmstedt) sowie das Team um Peter Kraus, Andreas Kröß, Bernd Weber und Maria-Isabel Ilsemann (BBS II Northeim). Sie engagieren sich mit innovativen Unterrichtsansätzen und kreativen Projekten wie der Entwicklung eigener Soundwürfel.

„Es ist gerade das großartige Engagement der Lehrkräfte an den Berufsschulen, das von unschätzbarem Wert für die Ausbildung der Fachkräfte von morgen ist“, betonte Dr. Volker Schmidt, Hauptgeschäftsführer von NiedersachsenMetall und Vorstand der Stiftung NiedersachsenMetall, und forderte: „Berufsschulen müssen von der Politik in die Lage versetzt werden, sich an die wirtschaftlichen Innovationen der ausbildenden Betriebe permanent anpassen zu können.“

Der „Weichensteller“ legt den Fokus mit zwei Preisen auf die Berufsbereiche Metall-, Elektro- und Fahrzeugtechnik und mit einem weiteren Preis auf die darüber hinausgehenden gewerblich-technischen Gewerke an berufsbildenden Schulen. Die Preise sind mit je 3.000 Euro dotiert.

Lesen Sie bitte auch das Interview mit Weichensteller Jürgen Schinski auf Seite 7.



Höchste Konzentration
am Start.

AHLERSTEDT IM POKALRAUSCH

WETTBEWERB

NORDMETALL CUP Niedersachsen geht
in die zehnte Runde

PAPENBURG _ Doppelt Grund zur Freude für die Schule am Auetal in Ahlerstedt: Bei der Jubiläumsausgabe des NORDMETALL Cup Niedersachsen am 23. März schafften es beide Teams der Schule aufs oberste Treppchen. Das Team „Wi vom Dörp“ wurde Landesmeister bei den Senioren, bei den Junioren setzte sich „Mach2“ durch. Insgesamt 29 Mannschaften traten bei dem Schülerwettbewerb „Formel 1 in der Schule“, den die NORDMETALL-Stiftung zum 10. Mal ausrichtete, auf der Meyer Werft in Papenburg gegeneinander an.

Rund 150 Schülerinnen und Schüler zwischen 11 und 19 Jahren hatten sich monatelang auf den Wettbewerb vorbereitet und Mini-Rennwagen konstruiert. Die beiden Siegerteams fahren im Mai in die Autostadt Wolfsburg zur Deutschen Meisterschaft. Auch die Senioren-Vizemeister Maximum Motivation vom Gymnasium Oedeme in Lüneburg und der Senioren-Drittplatzierte Omen von der Michaelschule in Papenburg haben ein Ticket.



nordmetall-cup.de



Praxisversuch auf dem Schulhof: Ein Gemisch aus Eisenoxid und Aluminium reagiert unter hoher Wärmeentwicklung. Es entsteht Eisen.

WAS MACHT MINT-BILDUNG EXZELLENT?

NETZWERK

Netzwerktreffen „MINT-Schule Niedersachsen“ nimmt Lernmethoden in den Fokus

ROSENGARTEN _ Um überdurchschnittlich guten Unterricht in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) ging es beim Frühjahrstreffen des Exzellenz-Netzwerks „MINT-Schule Niedersachsen“ am 26. und 27. März. 34 Lehrerinnen und Lehrer von 17 Schulen aus dem gesamten Bundesland kamen in der Oberschule Rosengarten zusammen. In drei Workshops wurden sie mit Lernmethoden für den Chemie-, Physik- und Biologieunterricht vertraut gemacht, beispielsweise wie man ein Schweineauge präpariert oder Experimentiersets einsetzt. Zudem tauschten sie ihre Erfahrungen aus.

„MINT-Schule Niedersachsen“ ist eine Initiative der NORDMETALL-Stiftung, der Stiftung NiedersachsenMetall und der VME-Stiftung Osnabrück-Emsland. In Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium würdigen die Initiatoren seit 2011 die Leistungen von Schulen der Sekundarstufe I mit überdurchschnittlichem MINT-Engagement. Ziel ist es, durch den schulübergreifenden Austausch die MINT-Bildung in ganz Niedersachsen zu fördern. Die Oberschule Rosengarten ist seit 2014 dabei. „Die Mitgliedschaft und die regelmäßigen Treffen ermöglichen neben dem Austausch interessante Einblicke in die Arbeit anderer Schulen“, sagt Schulleiterin Marthe Tretau.

Schulen, die sich um die Aufnahme in das Exzellenz-Netzwerk bewerben, werden in einem mehrstufigen Verfahren von einer Jury aus Vertretern des Kultusministeriums, der Landesschulbehörde und der Wirtschaft bewertet.

mint-schule-niedersachsen.de



Auch Bremens Wissenschaftssenatorin Eva Quante-Brandt besuchte den MINT-Tag.

ERSTER BREMER MINT-TAG

NETZWERK

Landesweiter Aktionstag mit spannenden MINT-Veranstaltungen

BREMEN _ Unter dem Motto „Digitalisierung, künstliche Intelligenz, virtuelle Welten“ stand am 20. März der erste MINT-Tag in Bremen und Bremerhaven für Lernende und Lehrkräfte von weiterführenden Schulen. In Vorträgen, Exkursionen, Workshops und Expertengesprächen im gesamten Bundesland konnten sie praxisnah erfahren, welche Relevanz die MINT-Disziplinen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik für unseren Alltag haben.

Im außerschulischen Lernort Universum Bremen war beispielsweise ein sogenanntes „open digilab“ mit Mitmach- und Infostationen eingerichtet, wo die Schülerinnen und Schüler einen Gravitationssimulator ausprobieren oder Stoffdrucke programmieren konnten. Technisch raffiniert war auch ein Roboter, der aus Fotos von Besuchern Portraitskizzen anfertigte. An der Uni Bremen konnten sich Interessierte über Sensorik informieren. Ins Leben gerufen wurde der MINT-Tag von dem Netzwerk MINTforum Bremen, zu deren Initiatoren auch die NORDMETALL-Stiftung gehört. Momentan umfasst das Netzwerk 26 Partner.

minttag-bremen.de

INFORMIEREN, ORIENTIEREN, AUSPROBIEREN

BERUFSORIENTIERUNG

Zweite Berufsinformationsmesse CheckMINT ist ein voller Erfolg

HANNOVER _ Mehr als 600 Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen der Region haben Anfang Februar zwei Tage lang Hochschulluft geschnuppert. Bei den Berufsorientierungstagen CheckMINT an der Hochschule Hannover ging es in den Hörsälen und Laboren um die Vielseitigkeit und die Möglichkeiten in den technischen Berufsfeldern. An den Mitmachstationen der MINT-Messe durften die Neunt- bis Dreizehntklässler rund um Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik probieren, ausfragen und anfassen.

In den Hörsälen standen anwendungsbezogene Fragen auf dem Programm: „Wie kann man das Gehör technisch nachbauen?“ oder „Mit Sensorik und künstlicher Intelligenz die Lieferkette revolutionieren“. Aber auch handfeste Vorträge wie „Duales Studium bei Faurecia“ oder „Ausbildung bei enercity“ wurden gut besucht. Die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie informierten natürlich auch über ihre Ausbildungsberufe. Bereits zum zweiten Mal haben die Stiftung NiedersachsenMetall und das Projekt Zukunft MINT der Hochschule Hannover die Berufsorientierungstage ausgerichtet.

stiftung-niedersachsenmetall.de

Mitmachen auf der MINT-Messe: An den Ständen ging es um Praxisprojekte aus Maschinenbau, E-Technik und Informatik.



Fertigung in der Berufsschule – die Digitalisierung hält auch hier Einzug.

BBS EMDEN: FIT FÜR AUSBILDUNG 4.0

BERUFSORIENTIERUNG

Wie „smart factories“ Berufsschulen und Unternehmen vernetzen

EMDEN _ Digitalisierung nimmt in Betrieben und Ausbildung immer mehr Raum ein. Vor diesem Hintergrund haben das Niedersächsische Kultus- und das Wirtschaftsministerium das Projekt „smart factory“ initiiert. Als dezentrale Lernwerkstätten sollen die „smart factories“ niedersächsischen Berufsschulen und Unternehmen die Möglichkeit bieten, sich in einer modernen Industrie 4.0-Umgebung zu vernetzen und Geschäftsprozesse abzubilden.

An den Berufsbildenden Schulen I und II in Emden ist eine solche „smart factory“ seit Februar umgesetzt. In der BBS I wurde ein Computerlabor eingerichtet, in dem unter Einsatz von SAP4School kaufmännische Abläufe realisiert werden können. Die Daten werden an die BBS II übermittelt, wo eine Fertigungsstrecke mit modernsten Steuerungskomponenten aufgebaut ist. Die einzelnen Schritte für die Produktion von Gehäusen für Mini-Computer können von den Schülerinnen und Schülern programmiert und kontrolliert werden.

Über die neuen Ausbildungsmöglichkeiten an Berufsschulen zeigte sich Joyce Müller-Harms, Abteilungsleiterin Bildung und Arbeitsmarkt von Nordmetall, begeistert: „Die moderne Ausstattung spielt eine wichtige Rolle, um Auszubildende zeitgemäß beschulen zu können. Am Modell ‚smart factory‘ können sich gewerblich-technische und kaufmännische Azubis das Thema 4.0 in all seinen Facetten erschließen.“ Auch für die Weiterbildung der Ausbilder und Facharbeiter lassen sich die modernen 4.0-Labore der BBS künftig nutzen. Übrigens: Landesweit gibt es bereits an elf Berufsbildenden Schulen derartige „smart factories“.

nordmetall.de

In der Lehrerfortbildung
„Calliope“ war
Tüfteln angesagt.

MIT MINI-COMPUTER EINEN ROBOTERFINGER STEUERN

FORTBILDUNG

Lehrerfortbildung „Calliope-Workshop“ der
VME-Stiftung Osnabrück-Emsland

OSNABRÜCK _ Rollentausch für Lehrkräfte: Statt vor einer Gruppe zu lehren, wurden 29 Lehrkräfte aus 22 allgemein- und berufsbildenden Schulen aus Stadt und Landkreis Osnabrück und dem Landkreis Emsland Mitte Februar selbst zu Schülern. Sie nahmen an der Fortbildung „Calliope-Workshop“ in der Thomas-Morus-Schule teil, die die VME-Stiftung Osnabrück-Emsland als Bildungsstiftung der regionalen Metall- und Elektroindustrie in Kooperation mit dem Institut für Informatik der Universität Osnabrück initiiert hat.

Ziel des dreistündigen Workshops war es, einen Roboterfinger zu programmieren und zu bauen. Dabei wurden sie von Professor Dr. Michael Brinkmeyer und Daniel Kalbreyer vom Institut für Informatik der Universität

Osnabrück unterstützt. Sie brachten den Mini-Computer „Calliope“ sowie Materialien wie Gummibänder, Strohhalme, Paketband und Pappen für den Roboterfinger mit.

„Calliope“ sollte so programmiert werden, dass ein Finger einer Hand aus Pappe, deren Sehnen mit Strohhalmen und Gummibändern nachgeahmt wurden, automatisch gebeugt und gestreckt werden kann. Die Lehrkräfte arbeiteten sich schrittweise durch die Programmierung und den Bau. Eine detaillierte Aufbauanleitung für die Elektronikbauteile und Servomotoren gab es allerdings nicht. Und so wurde experimentiert, beobachtet, getestet und verbessert. In einem regen Austausch diskutierten die Tüftler Lösungen und unterstützten sich gegenseitig.

Es wurde auch gemeinsam überlegt, wie man den Mini-Computer in verschiedenen Fächern einsetzen kann. Denn: Jede Lehrkraft konnte am Ende der Veranstaltung ein Gerät für den eigenen Unterricht mitnehmen. Die Kosten hat die VME-Stiftung Osnabrück-Emsland übernommen. „Damit erhöhen wir die Chance, dass das Projekt in die Schule getragen und dort im Unterricht umgesetzt wird“, so Bildungsreferentin Christina Suthe.

vme-stiftung.de



MINT-MACHER IM GESPRÄCH

INTERVIEW

Künftig stellen wir an dieser Stelle Menschen mit MINT-Hintergrund vor.
Den Anfang macht Jürgen Schinski (62), Lehrer für Metalltechnik an den BBS II in Gifhorn.

Herr Schinski, Sie sind kürzlich mit dem Preis „Weichensteller“ für Ihr herausragendes Engagement ausgezeichnet worden (siehe Seite 2). Wer oder was hat denn bei Ihnen die Weichen zu Ihrem Beruf gestellt?

Zunächst die Familie. Vater und Onkel haben bei VW gearbeitet, also habe ich dort 1972 eine Ausbildung zum Maschinenschlosser begonnen. Die technische Seite hat mich sehr interessiert, gelernt wurde allerdings, gemäß der Zeit, mehr nach Instruktionen als durch eigene Versuche. Das gab mir den Impuls: „Ich will selbst andere anleiten und über Ziele motivieren.“ Mein erstes Übungsfeld war die Technische Truppe der Bundeswehr. Später habe ich Erwachsene an einer Privatschule unterrichtet und mich zum Meister, Schweißfachmann und Betriebswirt weitergebildet. Berufsschullehrer bin ich nun seit 17 Jahren.

Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern haben Sie viele Leuchtturmprojekte umgesetzt, darunter auch zwei, die es bis auf die IdeenExpo geschafft haben.

Das war wirklich eine große Sache. Zunächst haben wir mit der Autostadt Wolfsburg und der Oberschule Papenteich einen Kinderrennwagen aus den 1950er-Jahren nachgebaut, aber mit Elektromotor und neuen Materialien wie glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK). Auf der IdeenExpo schlug uns dann irreviel Interesse entgegen und mir war klar: Hier will ich nur mit meinen Berufsschülern nochmal hin. 2017 war es soweit: Wir haben eine mobile Ladestation für E-Bikes präsentiert und auch das weltweit erste E-Bike aus Bambus. Das war zwar nur ein Exponat aus Kiel, aber wir haben Blut geleckt und bauen an der Schule jetzt ein eigenes Rad. Die 3.000 Euro vom „Weichensteller“-Preis sind da gleich gut angelegt.

Das klingt nach jeder Menge Arbeit. Warum treiben Sie so viel Aufwand?

Gerade durch außergewöhnliche Projekte lassen sich Jugendliche motivieren und begeistern, weil sie merken, dass sie nicht etwas für den Papierkorb bauen. Für unsere E-Bike-Ladestation hatten wir sogar Kaufinteressenten. Diese Begeis-

terung überträgt sich dann wiederum auf mich. Da sind alle Mühen schnell vergessen.

stiftung-niedersachsenmetall.de

Er begeistert den Nachwuchs –
Jürgen Schinski.



KURZ NOTIERT ___ PROJEKTE DES ARBEITSKREISES „LUST AUF TECHNIK“ ___

➔ ➔ ➔ ➔ **WOLFENBÜTTEL** _ 10. Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) ist erfolgreich beendet. Ein Jahr lang beschäftigten sich 16 Jungingenieure mit Themen rund um Elektrotechnik und Maschinenbau. ➔ ➔ ➔ ➔ **PEINE/SALZGITTER** _ 30 Forscherinnen und Forscher waren bei Robert Bosch Elektronik in Salzgitter zu Gast. Die Fünftklässler lernten Löten und bauten blinkende Herzen und elektronische Gespenster. ➔ ➔ ➔ ➔ **GIFHORN** _ Zum 17. Mal hatten über 240 Gymnasiasten im Rahmen der Veranstaltung Technik³ die Möglichkeit, Naturwissenschaften und Technik experimentell zu erleben. ➔ ➔ ➔ ➔ **WALSRODE, WOLFENBÜTTEL, PEINE** _ Hier machte der M+E-InfoTruck Station und begeisterte die Schülerinnen und Schüler mit den vielfältigen Möglichkeiten technischer Berufe. ➔ ➔ ➔ ➔ **BREMEN, VAREL** _ Im April ermöglichte der MINT-Club „nordbord“ Jugendlichen einen Blick hinter die Werkstore von Mercedes-Benz und der Airbus-Tochter Premium Aerotec. An Mitmachstationen und Werkbänken durfte Hand angelegt werden. ➔ ➔ ➔ ➔ **HANNOVER** _ Bei der Gauß-AG forschten und experimentierten Schülerinnen und Schüler der 7. bis 13. Klassen in den Osterferien zu den Fragen: Wie funktioniert ein Roboter? Was bringt Zellen zum Leuchten?

KURZ NOTIERT ___ PROJEKTE DES ARBEITSKREISES „LUST AUF TECHNIK“ ___

➔ ➔ ➔ ➔ **OSNABRÜCK** _ Der 7. Jahrgang des Berufsorientierungsprojektes Niedersachsen-Technikum hat erfolgreich abgeschlossen. Die meisten der rund 80 Teilnehmerinnen visieren nun ein naturwissenschaftliches oder technisches Studium an. ➔ ➔ ➔ ➔ **HANNOVER** _ Endspurt für die VDI/JeT-Challenge: Elftklässler der Schillerschule, IGS Roderbruch und KGS Hemmingen tüfteln unter Hochdruck an ihren Mini-Rennwagen mit Elektroantrieb, unterstützt von Firmen aus der Region. Im Juni starten die Flitzer bei der IdeenExpo. ➔ ➔ ➔ ➔ **BREMEN** _ Am 20. Februar ist die siebte Auflage der Fortbildung „MINT for Ing“ gestartet. Die 18 Tandems, bestehend aus je einer Lehrkraft und einem Fachexperten, verbringen einen Tag im Betrieb und gestalten dann gemeinsam eine Unterrichtsstunde. ➔ ➔ ➔ ➔ **GÖTTINGEN** _ Ende Februar bewiesen rund 200 Fünft- bis Zwölftklässler ihr Können beim 58. Landesentscheid der Mathematik-Olympiade. Dabei räumte Braunschweig ab: Neun Braunschweiger Schüler gewannen Preise. Das Wilhelm-Gymnasium wurde erfolgreichste Schule. ➔ ➔ ➔ ➔ **CELLE** _ Am Ferienworkshop „Mars-Expedition mit Lego®-Mindstorms Robotern“ nahmen Mitte April zwölf Kinder teil. Unter Anleitung bastelten probierten, schraubten und programmierten sie in der Werkstatt des Bomann-Museums.

MACH DOCH EINFACH!

IDEENEXPO

Siebte IdeenExpo startet im Juni



HANNOVER _ Vom 15. bis 23. Juni öffnet das größte Klassenzimmer der Welt wieder seine Türen auf dem Messegelände Hannover. Unter dem Motto „Mach doch einfach!“ können sich die Besucher auf mehr als 250 Messeständen in Technik versuchen, zum Beispiel schweißen, Metall biegen, löten und programmieren. An allen Ständen und im Club Zukunft gibt es Tipps zur Berufswahl und zu Studienmöglichkeiten. Im besten Fall findet da so mancher seinen Traumberuf.

Die Stiftung NiedersachsenMetall ist wieder mit ihrem Schülerwettbewerb Ideenfang am Start. 25 Schülerteams haben es bis in die Endrunde geschafft. Sie setzen ihre Ideen derzeit unter Hochdruck in die Tat um. Auf der IdeenExpo dürfen sie ihre Projekte dann als Aussteller präsentieren. Auch die Jury wird die Stände genau unter die Lupe nehmen und am Ende Gewinner-teams in drei Altersstufen ermitteln. Alle Ideenfänger bringen für ihre Schulen den Titel „Partnerschule der IdeenExpo“ mit.

ideenexpo.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Arbeitskreis „Lust auf Technik“

V.I.S.D.P.:
Olaf Brandes,
Stiftung NiedersachsenMetall

REDAKTION/GESTALTUNG:
GuS Kommunikation GmbH
Rigaer St. 1 | 28217 Bremen

Tel. 0421 83 94 58-0
E-Mail: tts@gus-bremen.de

www.treffpunkt-technik-schule.de

MINT-TERMINE

25. MAI ➔ Solar-Rallye
Wettbewerb ab Klasse 4
Hochschule Emden

hs-emden-leer.de/solar-rallye

3.-4. JUNI ➔ M&E InfoTruck
Berufsinformation
Hermann-Billing-Gymnasium Celle

meberufe.info

5.-6. JUNI ➔ M&E InfoTruck
Berufsinformation
Hölty-Gymnasium Celle

meberufe.info

13. JUNI ➔ Celle Mindstorms
Challenge (CMC) – Roboter-Wettbewerb
Celle, Hölty-Gymnasium

hoelty-celle.de

BIS 15. JUNI ➔ IdeenExpo Roadshow
Mitmach-Boxen und -Trailer
220 Stationen deutschlandweit

ideenexpo.de

24. JUNI ➔ FORMEL M
Das Auto mit der Mausefalle
Wettbewerbstag
Braunschweig, Volkswagen Halle

stiftung-niedersachsenmetall.de

6. JUNI ➔ „SolarCup“
Schülerwettbewerb an der Geschwister-
Scholl-Gesamtschule in Göttingen

stiftung-niedersachsenmetall.de

15.-23. JUNI ➔ „SolarCup“
Im Rahmen der IdeenExpo in Hannover

stiftung-niedersachsenmetall.de

3. SEPTEMBER ➔ „Knatterboot“
Schülerwettbewerb
Auftakt & Lehrerfortbildung
Berufsbildende Schulen Walsrode
Wettbewerbstag: 15. November

stiftung-niedersachsenmetall.de

26. NOVEMBER ➔ „Bildungsforum“
Verleihung der Preise der Stiftung
NiedersachsenMetall | Galerie-
gebäude Hannover-Herrenhausen

stiftung-niedersachsenmetall.de